

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 33 (1994)

Heft: 3: Geschnittene Pflanzen = Topiaire = Topiary

Rubrik: IFLA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BSLA-Preises 1993/94 – Aktualisierung der Grünanlagen Carl-Spitteler-Quai und für den National- und Schweizerhofquai in der Stadt Luzern.

25. September bis 30. Oktober 1994

Ausstellung in der Architekturgalerie Luzern (Denkmalstrasse 6, 6000 Luzern 6). Gegenstand der Ausstellung ist die Sanierung und Erweiterung des SUVA-Verwaltungsgebäudes in Basel durch die Architekten Herzog + Meuron. Auskünfte/Öffnungszeiten: Telefon 041/51 74 81.

26. bis 27. September 1994

Wissenschaftliche Fachtagung an der Universität Kaiserslautern über «Die neuen naturschutzrechtlichen Eingriffs- und Ausgleichsregelungen in der Praxis der kommunalen Bauleitplanung». Universität Kaiserslautern, Pfaffenbergrstrasse 95, D-67663 Kaiserslautern, Bau 1, Hörsaal 106.

26. bis 28. September 1994

Das Ökosystem Boden – Quelle des Lebens. Kurs der sanu, Schweiz. Ausbildungsstätte für Natur- und Umweltschutz. Dozent: Pascal Stucki, Biologe, Universität Neuenburg. Kursort: Biel. Anmeldeschluss: 10. Juni 1994. Auskunft und Programm: sanu, Sekretariat, Postfach 3126, 2500 Biel 3, Telefon 032/22 44 37, Mo–Do, Fax 032/22 13 20.

30. September bis 2. Oktober 1994

Kurs für Einsatzleiterinnen und Einsatzleiter Schutzgebietspflege: Hochmoorregeneration und -pflege in Einsiedeln. Detailprogramm und Anmeldung: SBN, Postfach, 4020 Basel, Telefon 061/317 91 91.

4. bis 5. Oktober 1994

Wissenschaftliche Fachtagung an der Universität Kaiserslautern über «Die Belange des Umwelt-

schutzes in der Bauleitplanung». Auskünfte: Dr.-Ing. Stephan Mitschang, Universität Kaiserslautern, FB Architektur, Raum- und Umweltpflege, Postfach 3049, D-67653 Kaiserslautern, Telefon 0049 631/205 25 86.

6. bis 8. Oktober 1994

Wissenschaftliche Arbeitstagung in Kontakt mit der Praxis: «Landschaftsplanung in der Stadt?», veranstaltet vom Institut für Grünplanung und Gartenarchitektur der Universität Hannover. Kritische Untersuchung von Methoden und Instrumenten, Diskussion neuer Ansätze der städtischen Grünplanung. Stadtxkursion und Ausstellung. Auskünfte: Universität Hannover, Herrenhäuserstrasse 2A, D-30419 Hannover, Telefon 0049 511/762 26 91.

21. Oktober 1994

Seminar: «Computervisualisierung in der Freiraumgestaltung – Kommunikation oder Kosmetik?» Veranstalter: Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Freiraumgestaltung und Landschaftspflege – BOKU. Advanced Technology Center for Landscape and Architecture – ATCL, Lullier/Genf, OeGLA und Forum Landschaftsplanung. Information: Silvia Groschopf, Institut für Freiraumgestaltung und Landschaftspflege, Universität für Bodenkultur, Peter-Jordan-Strasse 82, A-1190 Wien.

24. bis 26. Oktober 1994

Colloque Européen: «Vers la gestion différenciée des espaces verts». Sous le patronage de l'International Federation of Park and Recreation Administration – IFPRA. Palais des Congres, Strasbourg, 26 octobre: visites techniques en Allemagne et en France.

25. bis 26. Oktober 1994

IAKS-Seminar Sportplatzpflege – Voraussetzung und Bestandeserhaltung. Tagungsort: Duisburg-Wedau. Information und Programm: IAKS, Carl-Diem-Weg 3, D-50933 Köln (Tel. 0221/49 29 91).

6. bis 10. November 1994

The 6th IFLA Eastern Regional Conference 94, Taipei, Taiwan R.O.C. Waterfront Development – Urban Landscape – Leisure and Recreation. Chinese Landscape Architects Society in Taiwan. Address: Unit 10F-2, 230 Hsin-yi Road, Sec. 2, Taipei, Taiwan 106 R.O.C.

14. bis 16. November 1994

Verhandeln im Umweltbereich. Kurs der sanu, Schweiz. Ausbildungsstätte für Natur- und Umweltschutz. Kursort: Biel. Leitung: Dr. Andres Klein, Biologe und Erwachsenenbildner. Anmeldeschluss: 10. Juni 1994. Auskunft und Programm: sanu, Sekretariat, Postfach 3126, 2500 Biel 3, Telefon 032/22 44 37, Mo–Do, Fax 032/22 13 20.

17. bis 19. November 1994

CAD-Workshop und Infothek für Landschaftsarchitekten auf der ACS-Messe 94 in Wiesbaden. Veranstaltungsleitung: Dipl.-Ing. Siegfried Knoll, BDLA-Fachspokesperson für neue Technologien, Sindelfingen. Mit-Moderator: Prof. Peter Petschek, ITR-Rapperswil. Gesamtkoordination: Erich Buhmann, Altfeldstrasse 6, D-76185 Karlsruhe (Tel. 0721/5041-97).

2. bis 4. Dezember 1994

Kurs für Einsatzleiterinnen und Einsatzleiter, Schutzgebietspflege: «Waldränder aufwerten und pflegen» in Rorbas-Freienstein ZH. Detailprogramm und Anmeldung: SBN, Postfach, 4020 Basel, Telefon 061/317 91 91.



INGENIEURSCHULE
INTERKANTONALES TECHNIKUM RAPPERSWIL

Mitteilungen aus dem ITR

GIS-Kurs am ITR

Kurs I im Rahmen des dreiteiligen Nachdiplomstudiums über «EDV in der Landschaftsplanung/



Prof. Carl Steinitz von der Harvard University bestreitet eines der verschiedenen Seminare im Rahmen des GIS-Kurses (Fotos: Rolf Heimisch).



Landschaftsarchitektur» an der Ingenieurschule Interkantonales Technikum Rapperswil SG «GIS in der Landschaftsplanung» wurde am 1. Juli 1994 abgeschlossen.

In einer Schlussveranstaltung stellten die Teilnehmer ihre Arbeiten vor, in denen anhand konkreter landschaftsplanerischer Fragestellungen in der Linthebene der GIS-Einsatz trainiert wurde. Die Teilnehmer erhielten ein Zertifikat für den erfolgreichen Abschluss des Kurses.

Es folgen nun als weitere Teile die «Rapperswiler Sommerakademie» mit Peter Walker und Martha Schwarz sowie der Kurs II «CAD in der Landschaftsarchitektur».

Wegen der grossen Nachfrage und bereits vorliegender Wartelisten soll das gesamte Nachdiplomstudium 1995 in leicht modifizierter Form wiederholt werden.

Bernd Schubert

IFLA-Mitteilungen

1993–1994 IFLA-Grand-Council-Jahresbericht

George L. Anagnostopoulos
Präsident

Im IFLA Jahr 1993–94 wurden eindeutige Fortschritte auf dem Gebiet der IFLA-Dezentralisation und -Reorganisation erzielt gemäss dem Aktionsplan, der voriges Jahr in Bakubung, Südafrika, vom «Grand Council» einstimmig genehmigt wurde.

1. IFLA-Vorstand

Im vergangenen IFLA-Jahr haben drei Vorstandssitzungen stattgefunden.

Die erste in Bakubung, Südafrika, am 29. August 1993, unmittelbar anschliessend an das «Grand Council», wo das Arbeitsprogramm aufgestellt wurde. Danach in Cape Town am 2. September, wo die Arbeitsgruppen für die IFLA Dezentralisation und Reorganisation bestimmt sowie verschiedene finanzielle Probleme diskutiert wurden. Schliesslich, im IFLA-Hauptsitz in Versailles, am 22. bis 24. April 1994, um die laufenden Bestrebungen der Arbeitsgruppen für die IFLA-Dezentrali-

zation und -Reorganisation sowie die der Arbeitsgruppe für die Wiedervereinigung zu prüfen und zu koordinieren; weiterhin wurden zahlreiche Themen vorbereitet, die am «Grand Council» in Mexiko vorgetragen werden sollten.

2. Durchführung des Aktionsplans

Der Aktionsplan für die IFLA-Dezentralisation und -Reorganisation, der in Bakubung vom «Grand Council» bestätigt wurde, ist seitdem in Kraft getreten.

Dementsprechend wurde das langjährige Anstellungsverhältnis der leitenden Sekretärin, Frau Steinborn, aufgelöst. Frau Steinborn ist am 30. September 1993 in den Ruhestand getreten. Für ihre lobenswerte Arbeit und Mithilfe, die sie während 15 Jahren in den Dienst der IFLA gestellt hatte, fand am 22. Oktober 1993 in Versailles eine kleine Abschiedsfeier zu Ehren von Frau Steinborn statt. Anwesend waren der frühere Präsident, Dr. Hans F. Werkmeister, IFLA-Vertreter und -Delegierte, Direktor und Mitglieder des Personals der Ecole Sup. du Paysage, UNESCO-Vertreter und andere IFLA-Freunde.

3. IFLA-Arbeitsgruppe für die Wiedervereinigung

Diese IFLA-Arbeitsgruppe wurde vom «Grand Council» in Bakubung, Südafrika, nominiert und beauftragt, die Wiedervereinigung mit den vier ausgetretenen Verbänden voranzutreiben. Ein erstes Treffen dieser Arbeitsgruppe fand in Cape Town am 31. August 1993 statt. Unmittelbar danach wurde mit den vier Verbänden Kontakt aufgenommen um den Willen und die Verpflichtung der IFLA für eine rasche Wiedervereinigung zu demonstrieren. Die vier Verbände wurden zum Dialog und zur Mitarbeit in den IFLA-Arbeitsgruppen eingeladen, die unter dem Aktionsplan gebildet wurden.

Diesem ersten Kontakt folgte ein reger Briefwechsel, und ich hatte Gelegenheit, in Athen mit dem Vorsitzenden des Internationalen Komitees des Amerikanischen Berufsverbandes ASLA, Robert Mortensen, über diese Angelegenheit zu diskutieren.

Die IFLA-Arbeitsgruppe für die Wiedervereinigung hatte die vier ausgetretenen Verbände eingeladen, sich anzuschliessen, um am eingeleiteten Verfah-

ren für IFLA-Dezentralisation und -Reorganisation mitzuarbeiten. Die vier Verbände haben sich zu dieser Einladung nicht geäussernt, haben sich aber einverstanden erklärt, ihre Vertretungen an ein von der IFLA-Arbeitsgruppe für die Wiedervereinigung vorgeschlagenes Treffen zu entsenden, um die Problematik der Wiedervereinigung auf höchster Ebene zu diskutieren.

So kam es, dass vom 2. bis 5. April 1994 ein Treffen in Tokio stattfand. Organisiert wurde dieses Treffen von Haruto Kobayashi, Mitglied der Arbeitsgruppe für die Wiedervereinigung, und grosszügig gesponsert hauptsächlich von den beiden japanischen Berufsverbänden JILA und JLCA. Die Teilnehmer waren: die Mitglieder der IFLA-Arbeitsgruppe für die Wiedervereinigung – Richard Tan, Singapur, Heiner Rodel, Schweiz, Haruto Kobayashi, Japan, Arno Schmid, Deutschland, und ich selbst, sowie die Vertreter der vier ausgetretenen Verbände – Alan Chenoweth, Australien, AILA-Präsident, James Melvin, Canada, CSLA-Präsident, Don Barron, Canada, CSLA-Präsident (gewählt), Robert Mortensen, USA, Vorsitzender vom internationalen Komitee ASLA, und David Jarvis, England, Vorsitzender vom internationalen Komitee LI.

An diesem Treffen wurde der Aktionsplan von IFLA und der Vorschlag vom amerikanischen Verband ASLA erläutert und diskutiert. Viele Punkte konnten geklärt werden, ein gemeinsames Dokument wurde ausgearbeitet, enthaltend die wichtigsten Richtlinien als Basis für eine Mitarbeit der vier Verbände im Wiedervereinigungsprozess, vorgeschlagen von der IFLA-Arbeitsgruppe für die Wiedervereinigung.

Es wurde vereinbart, dass dieses Dokument am «Grand Council» in Mexiko vorgestellt und besprochen wird, und falls es im Prinzip genehmigt wird, werden die vier ausgetretenen Verbände in den IFLA-Arbeitsgruppen (unter dem Aktionsplan der IFLA) aktiv mitarbeiten. Falls die, von den Arbeitsgruppen auszuarbeitenden Vorschläge vom «Grand Council» genehmigt werden, würden die vier ausgetretenen Verbände sich gleichzeitig wieder der IFLA anschliessen.

* Dieses erwähnte Dokument wurde vom «Grand Council» in Mexiko einstimmig genehmigt.

4. 5th IFLA Eastern Region Conference, Bali, 1993

Diese regionale IFLA-Konferenz hat in Bali, Indonesien, vom 15. bis 19. November 1993 stattgefunden. Das Thema der Konferenz lautete: «Formen/Gestaltung der regionalen Landschaft». Organisiert wurde diese Veranstaltung von der IALI – Indonesische Gesellschaft der Landschaftsarchitekten, mit Unterstützung und Beratung von Richard Tan, Singapur, erster Vizepräsident der IFLA, und mit finanzieller Hilfe der UNESCO. Die Konferenz wurde von über 300 Teilnehmern aus der Region besucht. Während der zahlreichen Sitzungen wurden viele hochinteressante Dokumente gelesen und besprochen. Lehrreiche, technische Besichtigungen wurden durchgeführt. Das ganze Ereignis war sehr gut organisiert, und Ning Purnomohadi, Vorsitzender des Organisationskomitees, und die IALI-Kollegen können sehr stolz auf die geleistete Arbeit sein.

5. IFLA-Seminar über Bildung in der Landschaftsarchitektur in Afrika, Nairobi, 1994

Dieses Seminar war eine weitere IFLA-Veranstaltung im Zusammenhang mit den langfristigen weltweiten Bemühungen der IFLA zur Einführung von Ausbildungsmöglichkeiten der Landschaftsarchitektur in den Entwicklungsländern.

Eingeleitet vom IFLA-Ehrenpräsidenten, Zvi Miller, Vorsitzender des Ausführungskomitees für Trainingszentren, wurde dieses Seminar von der Abteilung der Landschaftsarchitekten des Architektenverbandes von Kenia organisiert und ganz von der UNESCO gesponsert.

Anwesend waren Vertreter der Regierung von Kenia, Universitäts-Professoren, Vertreter von UNESCO, UNEP und IFLA, sowie Landschaftsarchitekten und andere Experten aus verschiedenen afrikanischen Ländern.

Das Seminar prüfte die aktuelle Situation der heutigen Landschaftsarchitektur und das Angebot der Ausbildungsmöglichkeiten an Universitäten in Afrika. Es wurde ein Lehrplan für ein zweijähriges,

akademisches Ausbildungsprogramm für Landschaftsarchitektur an einer afrikanischen Universität ausgearbeitet und vorgeschlagen.

Die Veranstaltung, effizient organisiert vom Vorsitzenden, Robert M. Kariuki, und von seinen Kollegen von der Abteilung der Landschaftsarchitekten des Architektenverbandes von Kenia, war ein grosser Erfolg.

6. Der 31. IFLA-Weltkongress, Mexiko City, 1994*

Der diesjährige Weltkongress hat in Mexiko City vom 3. bis 5. Juni 1994 stattgefunden und wurde von der «Sociedad de Arquitectos Paisajistas de México - SAPM», organisiert. Der Kongress stand unter dem Thema: «Metropolis: Landschaftsarchitektur und Ökologie». Die Vorträge haben die folgenden vier Gebiete bearbeitet: Landschaftsplanung im urbanen Bereich - ökologische Ansätze; Natur und Stadt; Auswirkungen der Umwelt- und Landschaftsarchitektur; Auf der Suche nach Regionalismus.

Der Präsident von SAPM, Alfonso Muray, Eliseo Arredondo und ihre Kollegen vom Organisationskomitee haben sich über das ganze Jahr hindurch bemüht, den Kongress bestens zu organisieren, trotz der beschränkten Anzahl von IFLA-Mitgliedern in der Region.

Der IFLA-Vorstand ist den Organisatoren mit Rat und Tat beigestanden. Das Ereignis wird zum Teil vom regionalen Fonds der IFLA finanziell unterstützt.

* Der diesjährige 31. IFLA-Weltkongress in Mexiko City wurde zu einem vollen Erfolg. Die unerwartet hohe Beteiligung von 496 Kongressteilnehmern hat teilweise zu Platzproblemen geführt. Die Workshops, Vorträge und Beiträge wurden rege besucht, und die Diskussionen wurden aktiv und mit Temperament von den Beteiligten mitgestaltet. Es sei hiermit die Gelegenheit gegeben, dem Präsidenten von SAPM, Alfonso Muray, Eliseo Arredondo, Vorsitzende des Kongress-Organisationskomitees und den Kollegen zu danken für den selbstlosen und enormen Einsatz und zu gratulieren für den Erfolg, der diesem Kongress beschieden war.

7. Internationaler Kongress, IFLA-ICOMOS Fulda, 1994*

Vom 14. bis 17. Juni 1994 hat in Fulda, Deutschland, eine gemeinsame IFLA-ICOMOS-Konferenz stattgefunden. Die Konferenz wurde vom Internationalen Komitee für historische Gärten und Landschaften der IFLA geplant in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Komitee für historische Gärten und Stätten ICOMOS, dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekten, der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege und der Architektenkammer Hessen geplant. Die Verantwortung für die Organisation übernahm das deutsche Zentrum für Handwerk und Denkmalpflege zusammen mit der Hessischen Landesgartenschau Fulda.

Das Konferenzthema in Fulda lautete: «Zurück zur Natur». Der Wandel vom Barock- zum Landschaftsgarten. Rousseaus These in ihren Auswirkungen auf die Gartenarchitektur. Über 250 Teilnehmer verfolgten das sehr gut organisierte Programmangebot mit Vorlesungen, Besichtigungen von wichtigen historischen Gärten und sozialen Veranstaltungen. Hans Dorn, Präsident des Internationalen Komitees für Historische Gärten der IFLA hat unermüdlich gearbeitet, um den Erfolg dieser wichtigen Konferenz zu garantieren, was ihm vollauf gelungen ist.

8. Andere Aktivitäten

Während des vergangenen Jahres wurde die IFLA zu den nachfolgend aufgeführten Veranstaltungen offiziell eingeladen:

a. Zweites Internationales Seminar für Umweltprobleme der urbanen Zentren – ECO URBS '93 in São Paulo, Brasilien, vom 12. bis 17. Dezember 1993. Die IFLA wurde von der brasilianischen Delegierten, Frau Rosa Grena Kliass, vertreten.

b. JLCA-Symposium über «Die Rolle der Landschaftsarchitektur in der Zeit der grenzenlosen Umwelt – in bezug auf Zonenplanung», in Tokyo am 6. April 1994. Das Symposium wurde organisiert vom Präsidenten der «Japanese Landscape Consultants Association», Haruto Ko-

bayashi, im Anschluss an das Treffen der IFLA-Arbeitsgruppe für die Wiedervereinigung. Anwesend waren: H. Kobayashi, Richard Tan, Shintaro Sugio, der Unterzeichner und viele andere IFLA-Kollegen.

c. 8. Session vom Vorstand der Internationalen Kampagne für die Gründung des Nubia-Museums in Assuan und vom Nationalen Museum der Ägyptischen Zivilisation in Kairo. Die Konferenz wurde von der UNESCO organisiert und hat in Assuan, Ägypten, am 9. und 10. Mai 1994 stattgefunden. Die IFLA wurde von ihrem Generalsekretär Alfred Lesel, Wien, vertreten.

d. Die Preisverleihung für den Sieger des UNESCO-Preises 1992 vom internationalen IFLA-Wettbewerb für Studenten der Landschaftsarchitektur hat am 20. Mai 1994 in Paris stattgefunden. Die IFLA wurde durch den französischen Delegierten Pierre-Marie Tricaud vertreten.

** 6th IFLA Eastern Regional Conference '94

Diese Veranstaltung wird vom 6. bis 10. November 1994 in Taipei, Taiwan, stattfinden. Das Thema lautet:

«Quality Environment for 21st Century» Estab-lishing Green and Blue Belt Networks in the City». «Umwelt – Qualität im 21. Jahrhundert» Bilden von grünen und blauen Damm-Netzwerken in den Städten.

Organisation durch die CLASI – Chinesische Gesellschaft für Landschaftsarchitekten in Taiwan.

9. Publikationen

Die Publikation der IFLA News geht regelmässig weiter. Die Nummer 31 wurde im Dezember 1993 gedruckt und versandt. Die nächste Nummer wird zurzeit vorbereitet und erscheint demnächst.

Eine andere Publikation, das internationale Handbuch für Ausbildungsmöglichkeiten in der Landschaftsarchitektur «Guide to International Opportunities in Landscape Architecture Education and Internships», wird voraussichtlich im Juli 1994 herausgegeben. Professor Julius Gy. Fabos, Vorsitzender des IFLA-Komitees für Ausbildung, und seine freiwilligen Mitarbeiter haben den originalen Entwurf revidiert und bedeutend erweitert, da viele Mitglieder neue Einträge eingeschickt haben.

10. Internationale Organisationen

Die Zusammenarbeit der IFLA mit der UNESCO für mehrere Projekte und Aktivitäten wurde durch das ganze Jahr weitergeführt. Der Generalsekretär, Alfred Lesel, und der Berichtende haben das UNESCO-Hauptquartier am 20. Oktober 1993 besucht, um eine weitere Zusammenarbeit in der Zukunft zu besprechen. Einmal mehr werden unsere Pläne und Bemühungen von der UNESCO unterstützt, worüber die IFLA sehr dankbar ist.

Während des IFLA-Seminars in Nairobi hatte ich, zusammen mit dem Ehrenpräsidenten, Zvi Miller, die Gelegenheit, Beamte vom Umwelt-Programm der Vereinten Nationen zu treffen. Dieser Kontakt wird weiterverfolgt, und Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit mit UNEP im Bereich der gemeinsamen Interessen werden erforscht.

Der Generalsekretär der Internationalen Architektenvereinigung – UIA, V. Sgoutas, und der Berichtende hatten neulich in Athen die Gelegenheit, über die Möglichkeiten einer zukünftigen Zusammenarbeit zwischen IFLA und UIA zu diskutieren. Man einigte sich darauf, dass gemeinsame IFLA-UIA-Aktivitäten oder -Projekte die besten Möglichkeiten sind, um eine Zusammenarbeit zwischen Landschaftsarchitekten und Architekten zu fördern.

Zum Abschluss dieses Berichtes muss betont werden, dass die obengenannten Betätigungen, das Ergebnis von gemeinsamen Bemühungen und enger Zusammenarbeit zwischen allen Mitgliedern vom IFLA-Vorstand und von allen anderen IFLA-Mitgliedern sind, die sich aktiv für IFLA-Projekte eingesetzt haben. Die unermüdlichen und hingebungsvollen Bemühungen von allen Mitbeteiligten werden hier dankbar anerkannt. Athen, Mai 1994 Übersetzung aus dem englischen Text durch Heiner Rodel, IFLA-Delegierter, Schweiz

* Ergänzungen vom Übersetzer nach erfolgten Veranstaltungen

** Vorschau

IFLA-News

1993-1994 annual report to the Grand Council of IFLA

George L. Anagnostopoulos
President

During the 1993-94 IFLA year definite progress has been made in the field of decentralization and reorganization of our Federation under the Action Plan approved last year in Bakubung. There has also been much activity regarding IFLA's ongoing efforts for unity in our professional world and a number of important IFLA conferences and meetings were held.

1. The Executive Committee

There were three Executive Committee meetings during the current IFLA year: first at Bakubung, South Africa, on August 29, 1993, after the end of the Grand Council meeting, where the Committee's programme of work was set out; then, in Cape Town on September 2, 1993, where the establishment of the working groups for the decentralization and reorganization of IFLA and a number of financial issues were discussed; finally, at IFLA's headquarters in Versailles, from April 22-24, 1994, to examine the ongoing efforts of the working groups for decentralization and reorganization and those of the Task Force for the reunification, and to examine other issues to be discussed at the Grand Council meeting in Mexico.

2. Implementation of the Action Plan

IFLA's Action Plan for decentralization and reorganization, adopted last year by the Grand Council at Bakubung, has since been put into effect. Accordingly, the employment of the Executive Secretary, Mrs Lore Steinborn, was terminated on September 30, 1993. On October 22, a small farewell function was held in Versailles in appreciation of Mrs Steinborn's most devoted work and her contribution to IFLA's efforts and achievements over 15 years. Present were the Past President, Dr. Hans F. Werkmeister, IFLA officers and delegates, the Director and staff members of the Ecole Nationale Supérieure du Paysage, UNESCO officers and other friends of IFLA.

The three IFLA regions have already selected a number of activities to be supported by regional funds and carried out by the regions, in accordance with the procedure defined in Stage 1 of the Action Plan. Besides, as foreseen in Stage 2 of the Action Plan, five working groups have been established to further elaborate specific aspects of the decentralization and reorganization policy. Their preliminary proposals on IFLA's organization, finances and committees will be presented and discussed at the Grand Council meeting in Mexico.

3. IFLA's Task Force on reunification

The Task Force installed by the Grand Council in Bakubung to address the issue of reunification with the four resigned associations, had its first meeting in Cape Town on August 31, 1993. Immediately afterwards, the Task Force contacted the four associations, reaffirming IFLA's commitment for unity and inviting them to enter into a dialogue and to participate in IFLA's working groups, which were to be established under the Action Plan. This initial contact was followed by long correspondence and, on one occasion, I had the opportunity to discuss the matter in Athens with the Chairman of the ASLA International Committee, Robert Mortensen.

As soon as IFLA's working groups were established, the Task Force again invited the resigned associations to join them and participate in the process for IFLA's decentralization and reorganization. The four associations did not respond to this invitation, but they agreed to send their representatives to a proposed Task Force meeting, where the issue of reunification would be discussed.

Thus, an IFLA Task Force meeting, organized by Haruto Kobayashi, member of the Task Force, and most generously sponsored by JILA and JLCA, was held in Tokyo from April 2-5, 1994. Participants were the members of the Task Force, Richard Tan, Heiner Rodel, Haruto Kobayashi, Arno

Schmid and myself, and the representatives of the resigned associations: Alan Chenoweth, President of AILA; James Melvin, President of CSLA; Don Barron, President-Elect of CSLA; Robert Mortensen, Chairman of the ASLA International Committee; and David Jarvis, Chairman of the LI International Committee.

At this meeting IFLA's Action Plan and an ASLA proposal were both discussed, many points were clarified, and a document was prepared setting out the principal guidelines which from the basis for the resigned associations' participation in the reunification process proposed by the Task Force. It was actually agreed that the document will be presented and discussed at this Grand Council meeting and, if approved in principle, the four associations will participate in IFLA's working groups established under the Action Plan and rejoin the Federation at the time when the final proposals of these working groups are approved by the Grand Council.

4. 5th IFLA Eastern Region Conference, Bali, 1993

This regional IFLA conference was held in Bali, Indonesia, from November 15 to 19, 1993. Its theme was: «Shaping the Regional Landscape». Organized by the Indonesian Society of Landscape Architects, with encouragement and advice provided by the First Vice-President of IFLA, Richard Tan, and with UNESCO's support, the Conference was attended by more than 300 participants from ten Eastern Region countries. Papers of a high standard were read and discussed during the several sessions and very interesting technical tours were conducted. The whole event was very well organized in all its details and Ning Purnomo-hadi, Chairperson on the Organizing Committee, and her IALI colleagues must be very proud of their exemplary work.

5. IFLA Seminar on Education in Landscape Architecture in Africa, Nairobi, 1994

The Seminar was one more event in the context of IFLA's longtime efforts towards establishing education in landscape architecture in the world's developing areas.

Initiated by the Honorary President of IFLA, Zvi Miller, Chairman of the Implementation Committee for Training Centres, the Seminar was organized by the Landscape Architects' Chapter of the Architectural Association of Kenya and fully sponsored by UNESCO. Participants were Kenyan government officials, university professors, representatives of UNESCO, UNEP and IFLA and landscape architects and other experts from various African countries.

The Seminar examined data relevant to existing landscape architecture and related university programmes in Africa, and proposed a curriculum for a two-year graduate programme in landscape architecture at one of the African universities. The event, efficiently organized by the Chairman, Robert M. Kariuki, and his colleagues at the Landscape Architects' Chapter of the Architectural Association of Kenya, was highly successful.

6. 31st IFLA World Congress, Mexico City, 1994

The congress is scheduled to take place in Mexico City, from June 3 to 5, 1994, and is being organized by the Sociedad de Arquitectos Paisajistas de México. The congress theme will be «Metropolis: Landscape Architecture and Ecology» and presentations will cover the following four areas: Urban landscape design - ecological approach; Nature and city; Environmental impact and landscape architecture; and In search of regionalism. The President of SAPM, Alfonso Muray, and Eliseo Arredondo and their colleagues on the Congress Organizing Committee have made a tremendous effort throughout the year, in order to prepare the congress in the best possible way and in spite of the present limited IFLA membership in the region. The Executive Committee has provided the organizers with full encouragement and advice, and the event will be partly supported by regional IFLA funds.

7. IFLA-ICOMOS International Conference, Fulda, 1994

This will be a joint IFLA-ICOMOS conference, to be held in Fulda, Germany from June 14 to 17, 1994. The conference has been planned by IFLA's International Committee on Historic Gardens and Landscape in co-operation with the International Committee of Historic Gardens and Sites ICOMOS-IFLA, the Bund Deutscher Landschaftsarchitekten, the Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege, and the German Chamber of Architects. It is being organized by the German Center for Crafts and the Preservation of Historic Monuments in collaboration with the Landesgartenschau Fulda Co.

The theme of the conference in Fulda will be «Back to Nature», and participants will examine the change from the Baroque garden to the English landscape park and the influence of Rousseau's philosophy on garden architecture. A well prepared programme includes a series of lectures, visits to important historic gardens and social events. Hans Dorn, Chairman of IFLA's International Committees on Historic Gardens and Landscapes, has been working tirelessly to assure the success of this important conference.

8. Other activities

During the year IFLA was officially invited to and participated in the following events:

- a. Second International Seminar on Environmental Problems of Urban Centres - ECO URBS '93 - held in São Paulo, Brazil, from December 12 to 17, 1993. IFLA was represented by the Brazilian delegate, Ms Rosa Grena Kliass.
- b. JLCA Symposium on «The role of Landscape Architects in the age of borderless environment at master planning level», held in Tokyo on April 6, 1994. The symposium was organized by the President of the Japanese Landscape Consultants Association, Haruto Kobayashi, on the occasion of IFLA's Task Force meeting in Tokyo. Among the participants were Haruto Kobayashi, Richard Tan, Shintaro Sugio, myself and many other IFLA colleagues.
- c. Eighth session of the Executive Committee of the International Campaign for the Establishment of the Nubia Museum in Aswan and the National Museum of Egyptian Civilization in Cairo. The meeting was organized by UNESCO and held in Aswan, Egypt from May 9 to 10, 1994. IFLA was represented by the Secretary-General, Alfred Lesel.
- d. Prize-giving ceremony for the winner of the UNESCO Prize in the 1992 International IFLA Competition for Landscape Architecture students. The ceremony took place on the premises of UNESCO in Paris, on May 20, 1994. IFLA was represented by the French delegate, Pierre-Marie Tricaud.

9. Publications

The publication of our IFLA NEWS continues regularly. Issue No. 31 was printed in December 1993 and the next one is under preparation and will be circulated soon.

Another publication, the Guide to International Opportunities in Landscape Architecture Education and Internships, is scheduled for circulation by July 1994. Professor Julius Gy. Fabos, Chairman of IFLA's International Committee on Education, and his volunteer co-workers have revised and significantly expanded the original draft guidebook discussed at Bakubung, as several members had since sent in many new entries.

10. International organizations

IFLA's co-operation with UNESCO on a number of projects and activities continued throughout the year. The Secretary-General, Alfred Lesel, and myself visited UNESCO's headquarters in Paris on October 20, 1993, to examine ways and means for further collaboration in the future. Once again, our plans and efforts received UNESCO's full encouragement and support, for which IFLA is truly grateful.

On the occasion of the IFLA Seminar in Nairobi, the Honorary President, Zvi Miller, and myself had the opportunity to meet and discuss with officers of the United Nations Environment Programme.

The contact will be followed up and possibilities for IFLA's co-operation with UNEP on activities of common interest will be explored.

The Secretary-General of the International Union of Architects, V. Sgouatas, and myself had the opportunity to discuss recently in Athens the possibility of closer co-operation between IFLA and UIA. It was agreed that joint IFLA-UIA activities or projects would be the best way to promote collaboration among landscape architects and architects. In closing this report, it must be pointed out that the above-mentioned work was the outcome of joint efforts and close co-operation among all members of the Executive Committee and all other IFLA members actively involved in IFLA projects. The tireless and dedicated effort of them all is hereby gratefully acknowledged.

Athens, May 1994

Richtlinien ein wertvolles Hilfsmittel, um realistische Baumwerte nachvollziehbar festzustellen. Die Richtlinien sind beim Sekretariat VSSG, Monbijoustrasse 36, Postfach 2731, 3001 Bern, zum Preise von Fr. 75.– erhältlich.

Der BSLA trauert

**Dr. h.c. Richard Arioli,
1905–1994**

Alt Stadtgärtner der Stadt Basel / Ein Leben für den Beruf

Die frühen Ausbildungsjahre unseres hochgeschätzten Berufskollegen Richard Arioli wurden in den Jahren 1920–1932 durch eine seriöse und gutfundierte gärtnerische Grundausbildung geprägt. Mangels höherer Berufsschulen in dieser Zeit wurde der junge Berufsmann bald auf eine selbstbewusste Ausbildung als Autodidakt hingeleitet.

Erste Anstellungen bei namhaften Gartenarchitekten in den Jahren des frühen zwanzigsten Jahrhunderts, wie den Gebr. Mertens und O. Froebel in Zürich, liessen den Lernbegierigen Einblick in die Kunst der Gartenarchitektur nehmen.

Schon in dieser Periode reiste Richard, wann immer die Umstände es erlaubten, ins Ausland, um sich einen Überblick über die berufliche Situation in anderen Ländern zu verschaffen. Dabei erkannte er bald ein starkes Interesse an Arbeiten im öffentlichen Raum.

Es war darum kein Zufall, dass 1933 – in den Krisenjahren – sich Richard Arioli um die Stelle als Stadtgärtner der Stadt Winterthur bewarb und die Anstellung antreten durfte. Sieben Jahre hat er sich daselbst in den öffentlichen Aufgaben der städtischen Planung für die Grünsubstanz einsetzen und dabei schon ganz wesentliche, eigene Impulse geben können.

Der Einsatz für Mensch und Pflanze liess den naturbegeisterten Menschen Arioli mit grossem Engagement in seinem beruflich-sozialen Umfeld arbeiten. In dieser Zeit kam er auch mit der Institution der Schrebergärten (Pflanzlandgärten) in Kontakt, was ihm später in Basels Schrebergartenentwicklung, die er massgebend beeinflusste, zustanden kam.

Der Pflanzenkenner wurde schon bald Mitglied der «Dendrologischen Gesellschaft», mit deren Aktivitäten er sich bald ein hohes Wissen in den verschiedenen Sparten der Botanik aneignete.

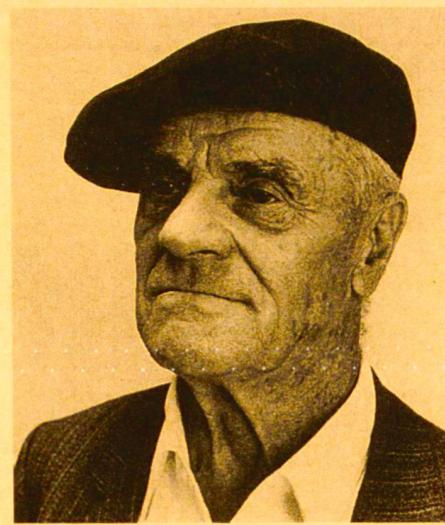
1940 kam der Ruf nach Basel, wo Richard Arioli die angesehene Position des Stadtgärtner bis 1970, also 30 Jahre, bekleiden konnte. Hier in seiner Vaterstadt war es ihm vergönnt, viele Jahrzehnte sein mittlerweile grosses Wissen anzuwenden und zu vermitteln. Dabei war er wie von einem heiligen Feuer erfasst und arbeitete unermüdlich und mit grosser Freude und Sachkompetenz.

Schon 1936, also noch in der Winterthurer Zeit, ist Arioli in den damals noch jungen BSLA – Bund Schweizer Landschaftsarchitekten (damals noch BSG genannt) – eingetreten.

Später hat er von Amtes wegen auch im VSSG – Verband der Schweizer Stadtgärtner – stark mitgearbeitet. Beide Verbände hat er in späteren Jahren auch präsidiert.

Schauen wir aber zunächst noch auf sein Engagement als Stadtgärtner. Die Führung und Verwaltung der Stadtgärtnerie mit weit über 100 Angestellten hat ihm sehr viel Freude gemacht. Der Praktiker hat sich in diesem Umfeld wohl gefühlt, und die menschlichen Kontakte mit Gärtnern und Hilfspersonal waren ihm ein Anliegen. Nebst fachlichem Vorbild und Ratgeber war er seiner Belegschaft auch ein Freund. Allerdings hat der Fachmann viel von seinen Mitarbeitern verlangt, und er war kein Freund von Minimalismus.

Sein unermüdlicher Einsatz hat sich aber auch in den Sparten der Stadtplanung und Stadtentwicklung bewährt. In dieser Aufgabe hat er sich hauptsächlich Anliegen von sozialen Bereichen, wo damals noch keine spezielle Lobby zu finden war, zur Verfügung gestellt. Er hat gekämpft für Kinderspielplätze – in Basel entstanden während seiner Zeit 40 solcher Anlagen –, aber auch Wohnstrassen für die Bürger kamen durch seine Initiative ins Gespräch.



Speziell setzte er sich aktiv für die Pflanzen der Stadt, insbesondere für das Überleben der Basler Bäume, ein. In diesen Diskussionen war er ein engagierter und durchaus nicht immer bequemer Partner. Kritisch sah er negative Entwicklungen schon frühzeitig auf uns zukommen und versuchte mit Sachverstand, das Schlimmste zu verhindern. Wesentliche Anlagen sind in seiner Zeit entstanden. Eine kurze Auswahl sei hier genannt: Entstehung des Kannenfeldparks mit einer öffentlichen Parkbibliothek, Sanierung des Sandgrubenparks – eine historische Anlage, die Eingrünung des Kraftwerks Birsfelden, die Sanierung Wenkenpark und viele andere Grünanlagen.

1954 organisierte Richard Arioli eine der ersten bedeutenden Ausstellungen im Gewerbemuseum mit dem Thema «Gärten in der Schweiz». Bei dieser und anderen Gelegenheiten zeigte er auch immer wieder, seiner Herkunft entsprechend, die Verbundenheit mit dem Gärtnergewerbe. Damit darf ich auch die guten Kontakte, die er zum Gärtnermeisterverband beider Basel pflegte, nennen. 1953–1956 bekleidete der Verstorbene das Amt des BSLA-Präsidenten. Diese Tätigkeit führte ihn wiederum oft ins Ausland, wo er die Schweiz in der internationalen Organisation der Landschaftsarchitekten IFLA vertrat. In diesen Berufsgremien war der sprachgewandte Richard Arioli ein hochangesehener Gast, der in vielen Referaten und Schriften für die Belange des Berufsstandes und seiner grünen Materie kompetent votierte.

Damit wären wir an einem markanten Eckpfeiler des Wirkens angelangt, seiner publizistischen Tätigkeit.

In zahllosen schriftlichen Arbeiten hat er in der Tagespresse, in Zeitschriften, Fachliteratur und zuletzt auch in Büchern sein berufliches «Credo» niedergelegt. So entstand 1954 seine schönste Publikation zum 100-jährigen Jubiläum der Stadtgärtnerie, ein Bildband «Gärten, Menschen, Spiele», in Zusammenarbeit mit Prof. Portmann und Paul Merkle, Fotograf. Unterstützung fand er in diesem Bemühen auch von alt Regierungsrat Wullschleger, damaliger Baudirektor, mit dem er eine kollegiale Zusammenarbeit über zwei Jahrzehnte pflegen durfte.

In vorgenanntem Buch bekennt sich Arioli zu der Polarität Mensch-Natur und will beide einander näherbringen.

1962 wird im Schosse des BSLA – Bund Schweizer Landschaftsarchitekten – auf Initiative von Kollege Peter Stöckli die heute renommierte Fachzeitschrift «anthos» herausgegeben. Ein Fachblatt von hoher Qualität, dreisprachig und als internationales Organ von allen Fachverbänden anerkannt. Richard Arioli stellte sich auch hier in den ersten Jahren als Redaktor zur Verfügung. In kurzer Zeit erlangte dieses Organ ein charaktervolles Gesicht. Der BSLA und die schweizerische Gärtnerenschaft danken dem grossen Kollegen Richard Arioli für seinen engagierten Einsatz für die Weiterentwicklung des Berufsstandes.

1970 geht der unermüdliche Kämpfer in den Ruhestand, um bei unterschiedlicher Gesundheit weiterzuarbeiten.

Ein grosses Anliegen findet in seinem noch über 20jährigen Ruhestand Erfüllung. Der Publizist Arioli widmet sich seinem grossen Hobby, die «engl-

VSSG-Mitteilungen

31. Jahreskonferenz der Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnerien und Gartenbauämter (VSSG)

Anlässlich des IFPRA-Europa-Kongresses (Internationale Organisation öffentlicher Verwaltungen für Grünflächenpflege und Erholung) fand in Bern die 31. Jahreskonferenz der Vereinigung der Schweizerischen Gartenbauämter (VSSG) statt. Stadt – Natur – Zukunft war der Inhalt des Kongressthemas. Im Spannungsfeld verschiedenster Ansprüche und Tendenzen sind die für die Freiräume einer Stadt oder einer Gemeinde zuständigen Gartenbauämter gefordert. Die VSSG und ihre Mitglieder stellen sich seit Jahren dieser anspruchsvollen Aufgabe und wird dies auch inskünftig in vermehrtem Masse tun. Sie fördern und entwickeln im Kontext der gesamten Stadtentwicklung und -planung eine umfassende und gleichwertige Freiraumplanung. In ihrer Umsetzung, beispielsweise bezüglich Schutz natürlicher Lebensräume, naturnahen Unterhalts, stehen sie an vorderster Front in Europa. Im Interesse einer lebenswerten Stadt sind deshalb neben den rein ökonomischen vermehrt auch die ökologischen Aspekte zu berücksichtigen. Die Politiker und die Bevölkerung sind aufgefordert, sich an der Entwicklung einer Stadt mit Zukunft – das heisst eben an einer Stadt mit Natur – aktiv zu beteiligen. Dem engagierten Mitglied und ehemaligen Präsidenten der Vereinigung, Emil Wiesli, Leiter des Gartenbaumes Schaffhausen, wurde in Anerkennung seiner Verdienste die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

«Richtlinien zur Wertberechnung von Bäumen» der VSSG/USSP

Bereits im Jahre 1967 erschienen Normen der VSSG/USSP zur Wertberechnung von Zierbäumen. Sie fanden eine breite Anwendung, stiessen jedoch bei Haftpflichtfällen auf rechtliche Meinungsunterschiede. Hier waren besonders der ästhetische Wert und die unterschiedliche Standortdefinition der Stein des Anstosses.

Auf dem Hintergrund bisheriger Erfahrungen sind die Normen grundsätzlich überarbeitet und den heutigen Bedürfnissen angepasst worden. Mit den vorliegenden Richtlinien vom September 1991 steht den Fachleuten ein Instrument zur Verfügung, das eine Wertberechnung von Bäumen nach einheitlichen und nachvollziehbaren Grundsätzen ermöglicht.

Die VSSG/USSP-Richtlinien zur Wertberechnung von Bäumen sind für die praktische Anwendung erarbeitet. Sie sind ein Instrument, mit dessen Hilfe realistische Werte von Bäumen ermittelt werden können, die vergleichbaren Wertermittlungsprinzipien entsprechen, wie sie z.B. für Grundstücke, Wohnhäuser, Garagen, Mauern, Wege usw. angewendet werden.

Die Richtlinien für die Wertberechnung von Bäumen sind einfach gehalten, in der Anwendung aber präzise und im Aufbau übersichtlich.

Für Grundeigentümer, Baubesitzer, Haftpflichtversicherer und Gutachter bilden die vorliegenden